



Jahresbericht 2025



Regionales Alterszentrum
Tannzapfenland
Münchwilen

Im Zentrum steht der Mensch



«Der persönliche Kontakt zu den Bewohnenden liegt mir sehr am Herzen. Ich habe immer ein offenes Ohr für ihre Anliegen, Wünsche oder auch Sorgen. Die Bewohnerinnen und Bewohner schätzen eine saubere und gepflegte Wohnung sehr. Ich bin dankbar, mit meiner Arbeit zu ihrem Wohlbefinden beitragen zu dürfen.

Im RAT fühle ich mich wie in einer Familie und im AW2 sehr wohl. Ich arbeite selbständig und schätze die Wertschätzung sowie die Anerkennung sehr.»

Sandra Andrianello Fari, Bereich Ökonomie

Inhaltsverzeichnis

■ Organe	4
■ Vorwort der Präsidentin	7
■ Protokoll der 52. Generalversammlung	10
■ Jahresbericht der Geschäftsleitung	18
Zentrumsleitung	18
Pflege und Betreuung	19
Bildung/Qualität	20
Aktivierung	21
Gastronomie	23
Ökonomie	24
Finanzen und Administration	25
■ Bericht der Revisionsstelle	30
■ Jahresrechnung 2025	31
■ Antrag Gewinnverwendung/Wahl Revisionsstelle	39
■ Antrag Statutenänderung mit öffentlicher Beurkundung	40
■ Information über das Reglement der Genossenschaftskategorien	40
■ Ausblick 2026	44

Wohnen in den Alterswohnungen – Ein Ort zum Wohlfühlen

«Mein Name ist Annemarie Spengler und ich wohne in einer Alterswohnung, die zum Alterszentrum Tannzapfenland Münchwilen gehört. Seit meinem Einzug fühle ich mich hier sehr wohl und gut aufgehoben.

Die Gebäude und Wohnungen sind neu, modern und gut begehbar. Auch die gepflegte Umgebung lädt dazu ein, sich gerne draussen aufzuhalten.

Besonders schätze ich die Dienstleistungen vor Ort, wie Coiffeur, Physiotherapie und Fusspflege. Die freundlichen und hilfsbereiten Mitarbeitenden sowie die zuverlässigen Hauswarte geben zusätzliche Sicherheit im Alltag.

Das gemütliche Restaurant mit Aussenterrasse und der schöne Innenhof mit Teich sind beliebte Treffpunkte für Begegnungen und Gespräche.»

Annemarie Spengler, 90 Jahre

Organe

VERWALTUNGSRAT

Iris Lindemann Krüsi
Präsidentin/Ressort Hotellerie
8374 Oberwangen TG

Samuel Mäder
Ressort Recht
8371 Busswil

David Zimmermann
Gemeindevertreter
9502 Braunau

Roland Müller
Vizepräsident/Ressort Finanzen
8222 Beringen

Monika Mordasini
Ressort Pflege
8355 Aadorf

Erika Meier
Sekretärin VR
8370 Sirnach

Yvonne Koller-Zumsteg
Gemeindevertreterin
8370 Sirnach

Nadja Stricker
Gemeindevertreterin
9542 Münchwilen

BAUKOMMISSION

David Zimmermann
Präsident
9502 Braunau

Franco Graf
Vertreter Betrieb

Iris Lindemann Krüsi
Vizepräsidentin
8374 Oberwangen TG

Martin Rüesch
Vertreter Betrieb

Nadja Stricker
9542 Münchwilen

Erika Meier
Sekretärin BK
8370 Sirnach

GESCHÄFTSLEITUNG

Franco Graf
Zentrumsleitung

Brigitte Schürch
Leitung Pflege und Betreuung

Martin Rüesch
Leitung Ökonomie/
Stv. Zentrumsleitung

Andreas Steingruber
Leitung Gastronomie

Angela Inauen
Leitung Finanzen und
Administration

REVISIONSSTELLE

Redi AG Treuhand
8500 Frauenfeld



Der Verwaltungsrat (von links nach rechts):
Monika Mordasini, Nadja Stricker, David Zimmermann, Yvonne Koller, Roland Müller,
Iris Lindemann Krüsi und Samuel Mäder



Die Geschäftsleitung (von links nach rechts):
Franco Graf, Angela Inauen, Martin Rüesch, Brigitte Schürch, Andreas Steingruber

Vorwort der Präsidentin

«Die Zukunft soll man nicht voraussehen wollen, sondern möglich machen.»
(Antoine de Saint-Exupéry)

Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Dieses Zitat beschreibt gut, was das Jahr 2025 für das Regionale Alterszentrum Tannzapfenland bedeutete. Wir haben gebaut, investiert und wichtige strategische Entscheide getroffen. Nicht im Wissen, wie sich alle Rahmenbedingungen entwickeln werden, sondern in der klaren Absicht, das RAT weiterhin Schritt für Schritt zukunftsfähig zu halten und Visionen möglich zu machen.

Mit dem Bauprojekt BK 2030 wurde sichtbar erneuert, was in die Jahre gekommen war. Gleichzeitig mussten wir uns mit veränderten kantonalen Vorgaben, der Ausbildungsinitiative HF sowie bestehenden Herausforderungen in der Personalgewinnung auseinandersetzen. Zukunft bedeutete in diesem Jahr vor allem eines: Abwägen, Handeln, Weichen neu stellen und Prioritäten setzen. Wir schliessen das Jahr 2025 mit einem soliden Jahresergebnis ab. Trotz hoher Investitionen im Rahmen des Betriebskonzepts 2030 und anspruchsvollen Rahmenbedingungen im Bereich Personal und Ausbildung konnten wir ein positives operatives Ergebnis erwirtschaften. Die Auslastung der Betten blieb auf konstant sehr hohem Niveau. Der Betriebsertrag bewegt sich mit CHF 15.18 Mio. praktisch auf Vorjahresniveau und wir schliessen mit einem Jahreserfolg von CHF 414'477.75 ab.

Das Jahr 2025 war geprägt von baulicher Erneuerung, strategischer Weiterentwicklung, hoher personeller Beanspruchung und zugleich von Stabilität und Weitsicht. In diesem Zusammenhang bin ich besonders dankbar für die gut eingespielte Geschäftsleitung unter der Führung von Franco Graf. Die Aufrechterhaltung der hohen Qualität und der Zufriedenheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie unserer Mitarbeitenden trotz der zusätzlichen Belastungen durch die Bauphase ist keine Selbstverständlichkeit.

Ebenso war die vorausschauende und konstruktive Mitarbeit in der strategischen Weiterentwicklung unseres Hauses wichtig und zukunftsweisend für das RAT. Eine solche Leistung ist nur möglich mit einer fachlich kompetenten und organisatorisch klar aufgestellten Führungsebene.

Der Verwaltungsrat hat sich an fünf Sitzungen unter anderem mit den nachfolgenden Themen befasst:

Strategische Entwicklung und Rahmenbedingungen

Im Februar 2025 verabschiedete der Verwaltungsrat die Strategie 2040 und reichte im Mai den Antrag auf Bettenerhöhung beim kantonalen Amt für Gesundheit ein. Die Rückmeldung des Kantons, dass bis mindestens 2030 keine zusätzlichen Pflegeplätze bewilligt werden, veränderte die Ausgangslage wesentlich.

Betriebskonzept 2030

Die erste Etappe konnte im Frühjahr 2025 erfolgreich abgeschlossen werden. Die zweite Etappe wurde im November 2025 durch sämtliche zuständigen Fachstellen abgenommen und termingerecht dem Betrieb übergeben. Die dritte Etappe wurde im Oktober gestartet. Der Gesamtterminplan bleibt eingehalten. Die Kostenprognose liegt aktuell unter dem revidierten Kostenvoranschlag – ein erfreuliches Zeichen für die sorgfältige Planung und Begleitung des Projekts.

Ausbildung HF und Fachkräftesicherung

Das Ausbildungskonzept HF wurde vom Verwaltungsrat zur Kenntnis genommen, ebenso die Zusammenarbeit mit dem ZAG in Winterthur.

Personal und Unternehmenskultur

Die Bauphase und die damit verbundenen Umtriebe haben unsere Mitarbeitenden stark gefordert. Umso mehr freuen uns die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung 2025, welche eine hohe Zufriedenheit zeigten. Als Zeichen der Anerkennung der Leistungen und Umtriebe im Rahmen des Bauprojektes beschloss der Verwaltungsrat im November, eine ausserordentliche Prämie an alle Mitarbeitenden auszus zahlen.

«In meinem schönen Zimmer mit Parkblick fühle ich mich gut aufgehoben. Der Austausch mit verschiedenen Personen im RAT und meiner grossen Familie mit 3 Kindern, 7 Enkeln und 6 Urenkeln erfüllen mich mit Freude.»

Vroni Stäheli, 92 Jahre

Steuerbefreiung

Die Überprüfung der Steuerbefreiung wurde im Dezember 2025 abgeschlossen und die Steuerbefreiung wurde bestätigt. Der klare öffentliche Zweck und die Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit wurden bejaht.

Finanzielle Entwicklung

Die Quartalsergebnisse zeigten über das Jahr hinweg stabile Resultate. Trotz hoher Investitionen bleibt das RAT finanziell solide aufgestellt. Das Budget 2026 wurde mit einem moderaten geplanten Erfolg verabschiedet.

Dank

Das Jahr 2025 hat von allen Beteiligten viel verlangt. Ich danke unseren Mitarbeitenden für ihre Professionalität, ihre Geduld während der Bauphase und

ihre tägliche Präsenz bei den Bewohnenden. Der Geschäftsleitung danke ich für die ruhige und verantwortungsvolle Führung. Meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat danke ich für die sorgfältige Diskussion und das gemeinsame Tragen von Entscheiden.

Ein besonderer Dank gilt unseren Genossenschafterinnen und Genossenschäftern sowie den Vertragsgemeinden für das Vertrauen.



Iris Lindemann Krüsi
Präsidentin Verwaltungsrat



«Die Arbeit in unserer Küche bedeutet mir viel, weil wir als Team eng zusammenarbeiten und uns unterstützen. Die positiven Rückmeldungen der Bewohnenden machen meinen Alltag besonders erfüllend.»

Saskia Meier, Bereich Gastronomie

Protokoll

DER 52. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG VON DIENSTAG, 29. APRIL 2025, 19.00 UHR IM REGIONALEN ALTERSZENTRUM TANNZAPFENLAND, 9542 MÜNCHWILEN

Vorsitz	Lindemann Krüsi Iris, Präsidentin
Protokoll	Meier Erika, VR Sekretariat
Verwaltungsrat	Lindemann Krüsi Iris, Oberwangen Koller-Zumsteg Yvonne, Sirnach Mäder Samuel, Busswil Mordasini Monika, Aadorf (entschuldigt) Müller Roland, Beringen (entschuldigt) Stricker Nadja, Münchwilen Zimmermann David, Braunau
Zentrumsleitung	Graf Franco
Leitung Pflege und Betreuung	Schürch Brigitte
Leitung Ökonomie	Rüesch Martin
Leitung Gastronomie	Steingruber Andreas
Leitung Finanzen und Administration	Inauen Angela
Revisionsstelle	Eicholzer Monique, Redi AG Treuhand
Gast	Kunz Brigitte, Regi die Neue

TRAKTANDEN

- 1. Begrüssung
- 2. Protokoll der 51. Generalversammlung
- 3. Jahresbericht
 - der Verwaltungsratspräsidentin
 - der Zentrumsleitung und aus den Ressorts
- 4. Bericht der Revisionsstelle mit der Jahresrechnung 2024
- 5. Anträge zur Abstimmung an die Generalversammlung
 - Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
 - Wahl der Revisionsstelle
 - Antrag zur Änderung der Statuten
- 6. Ausblick 2025
- 7. Bau
- 8. Verschiedenes und Umfrage

TRAKTANDUM 1 | BEGRÜSSUNG

Im Namen des Verwaltungsrates begrüsst die Präsidentin, Iris Lindemann Krüsi, die anwesenden Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Gäste und Mitarbeiter zur 52. ordentlichen Generalversammlung. Sie schaut auf ein Jahr zurück, das einmal mehr gezeigt hat: Nicht nur Zahlen oder Bauten machen ein Haus aus – sondern Herz, Zeit und echte Aufmerksamkeit. «Das grösste Geschenk, das wir einander machen können, ist Zeit, Aufmerksamkeit und ein gutes, offenes Herz.» So, und gemäss dem Motto des RAT «Füreinander und Miteinander» wurden auch die Herausforderungen des vergangenen Jahres gemeistert – die Präsidentin freut sich, die Anwesenden heute begrüssen zu dürfen. Es sind diverse Abmeldungen für den heutigen Abend eingegangen. Iris Lindemann Krüsi verzichtet auf das Verlesen der einzelnen Abmeldungen. Speziell erwähnen möchte die Präsidentin als Gäste: von den Medien, Brigitte Kunz, Regi die Neue und Monique Eichholzer, Redi AG Treuhand (als Vertretung der Revisionsstelle) sowie die anwesenden Mitglieder aus dem Verwaltungsrat. Die Präsidentin informiert, dass die heutige Generalversammlung auf Tonband aufgezeichnet wird.

Eröffnung

Die Präsidentin stellt fest, dass die Botschaft und die Traktandenliste rechtzeitig versandt und statutenkonform in der Presse veröffentlicht wurden. Die 52. Generalversammlung wird somit eröffnet und als beschlussfähig erklärt.

Anwesende

Die Genossenschaft RAT zählt total 577 aktive Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Gemäss Stimmausweisen sind heute 48 anwesend. Das absolute Mehr beträgt 25.

Stimmenzähler

Die Präsidentin schlägt Edith Mettler als Stimmenzählerin vor.

Diskussion

Es wird keine Diskussion oder Vermehrung des Vorschlags gewünscht.

Abstimmung

Edith Mettler wird einstimmig als Stimmenzählerin gewählt.

Traktandenliste

Im Vorfeld wurden keine Eingaben für weitere Traktanden eingebracht. Es gibt keine Einwände gegen die Traktandenliste. Die Genossenschaftsversammlung wird gemäss Einladung abgehandelt.

Rückblick Präsidentin

Gern führt Iris Lindemann Krüsi die Anwesenden durch das vergangene Geschäftsjahr. Es ist schön, heute gemeinsam auf das Jahr 2024 zurückzublicken – ein Jahr voller Herausforderungen, Bauprojekt und schönen Begegnungen. Trotz Umbau, trotz teilweise herausfordernder Personalrekrutierung und einiger Veränderungen in den Rahmenbedingungen konnte das RAT eines bewahren: die Qualität und das Herz ihrer Arbeit. Die Betten waren gut belegt, die Pflegequalität hoch, und das Wichtigste: die Bewohnerinnen und Bewohner waren gut umsorgt. Der Bau hat dem RAT einiges abverlangt – Flexibilität, Geduld und oft auch starke Nerven. Umso grösser war die Freude als im März endlich die neuen Räume bezogen werden konnten. Ein Meilenstein im Bauprojekt, auf den das RAT stolz sein darf! Alle Berufsgruppen haben Hand in Hand gearbeitet. In der Geschäftsleitung gab es Ende Jahr Veränderungen: Brigitte Schürch hat die Leitung Pflege und Betreuung von Susan Avdili übernommen. Mit viel Elan und Herzblut ist sie in ihre neue Aufgabe gestartet. Ein Highlight des vergangenen Jahres für unsere Mitarbeitenden war sicher auch der Personalanlass im Tingeltangel Variété – ein Abend voller Lachen, Begegnungen und gutem Austausch unter den Teams.

TRAKTANDUM 2 | PROTOKOLL DER 51. GENERALVERSAMMLUNG

Protokoll

Das Protokoll der Generalversammlung vom 16. April 2024 ist auf den Seiten 10 bis 16 in der Botschaft abgedruckt. Es wurde von der Sekretärin des Verwaltungsrates Erika Meier abgefasst.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Abstimmung

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Sekretärin, Erika Meier, verdankt.

TRAKTANDUM 3 | JAHRESBERICHT

Verwaltungsratspräsidentin

Der Jahresbericht der Vorsitzenden ist auf den Seiten 7 und 8 der Botschaft abgedruckt. David Zimmermann wird gebeten die Abnahme des Jahresberichtes vorzunehmen.

Antrag zur Genehmigung

David Zimmermann bedankt sich im Namen des Verwaltungsrates bei Iris Lindemann Krüsi für ihren grossen Einsatz während des vergangenen Jahres. Er vergleicht das Führen eines Alterszentrums mit dem Führen eines Dampfers. Er beantragt der Generalversammlung, den Jahresbericht zu genehmigen.

Diskussion

Es wird keine Diskussion gewünscht.

Abstimmung

Der Jahresbericht der Präsidentin wird einstimmig genehmigt.

Zentrumsleitung und Ressorts

Neben dem Bericht des Zentrumsleiter, Franco Graf, haben auch die Ressortverantwortlichen auf den Seiten 18 bis 26 der Botschaft einen Rückblick über die Schwerpunkte im Jahr 2024 erstellt. Die Berichte zeigen einen Einblick in die Tätigkeiten des vergangenen Jahres.

Diskussion

Es gibt keine Fragen oder Diskussion zu den Jahresberichten der Zentrumsleitung und Ressortverantwortlichen.

Abstimmung

Die Jahresberichte der Zentrumsleitung und Ressortverantwortlichen werden in Globo einstimmig gutgeheissen und mit einem kräftigen Applaus verdankt.

TRAKTANDUM 4 | BERICHT DER REVISIONSSTELLE MIT JAHRESRECHNUNG 2024

Die Revisionsstelle Redi AG Treuhand hat die Jahresrechnung 2024 (Erfolgsrechnung, Bilanz und Investitionsrechnung und Anhang) geprüft und für in Ordnung befunden. Der Bericht ist ab Seite 28 des Jahresberichts abgebildet. Iris Lindemann Krüsi geht auf grössere Abweichungen ein:

• BILANZ

Flüssige Mittel

- CHF 1'907'864 = Amortisation Festhypothek CHF 1'880'000

Sachanlagen

+ CHF 1'296'563 BK 2030 = 1. Bauetappe

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

- CHF 1'880'000 = Amortisation Festhypothek

Langfristige Rückstellungen

- CHF 160'000 RST = + CHF 240'000 für Lift Pflegeheim, - CHF 80'000 Bandabwaschmaschine (Jahresbericht Verpflegung)

• ERFOLGSRECHNUNG

Pensionstaxen

+ CHF 31'177 = weniger Tage, jedoch Erhöhung der Pensionstaxen auf das Jahr 2024 um CHF 5.00 (Vorjahr 46'728)

Pflegetaxen

- CHF 87'284 (2024: 45'651 Tage, Vorjahr 45'696 Tage anwesend)

Personalaufwand

+ CHF 639'169 = Aufgrund des Teuerungsausgleichs von 1 % plus 0.5 % individuelle Anpassungen (Einhaltung Stellenplanerhöhung gemäss Vorgaben des Kantons Thurgau)

Ausserordentlicher Ertrag

+ CHF 13'640 = Ausbuchung Genossenschaftskapital von Verstorben/Unbekannt

Ausserordentlicher Aufwand

+ CHF 246'800 = Bildung von Rückstellung für Ersatz Liftanlage Pflegeheim CHF 240'000 und Fr. 6'800 für ausgebuchtes Genossenschaftskapital (50 %)

Viktor Brändle interessiert sich ob die Höhe der Taxen ausreichen. Gemäss der Präsidentin sind die Taxen des RAT moderat. Ziel sei es, die EL-Tarife unter dem Rahmen der Mitbewerber zu halten.

• INVESTITIONSRECHNUNG

Gegenüber dem Budget gibt es folgende grössere Abweichungen:

• BK 2030 = Aufstockung Ostflügel/Sanierung Pflegeheim

- CHF 2'297'007 Schlussrechnung erst im Jahr 2025 mit Abschluss erster Etappe

• Wärmeverbundleitung

- CHF 15'000 = Verschiebung ins 2025

• Heizungersatz Grundwassernutzung

- CHF 71'540 = Bohrung für ein Probebrunnen zur Prüfung des Grundwassers

- CHF 20'834 = Drucksteamer (Ersatz ausserhalb des Budgets anlässlich eines Defekts)

Es gibt keine Rückfragen zum Bericht der Revisionsstelle oder dem Jahresabschluss 2024.

TRAKTANDUM 5 | ANTRÄGE ZUR ABSTIMMUNG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

Die Revisionsstelle Redi AG Treuhand hat die Jahresrechnung 2024 (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) geprüft und für in Ordnung befunden. Der Bericht ist auf der Seite 28 des Jahresberichts abgedruckt. Es ergibt sich ein Jahresgewinn von CHF 770'962.17. Der Verwaltungsrat beantragt, die vorliegende Jahresrechnung mit einem Gewinn von CHF 770'962.17 zu genehmigen und dem Verwaltungsrat somit Entlastung zu gewähren. Im Weiteren beantragt der Verwaltungsrat CHF 800'000 den freien Reserven zuzuweisen und den restlichen Bilanzgewinn von CHF 397'926.54 auf die neue Rechnung vorzutragen.

Diskussion

Mit Schreiben vom 13. Dezember 2024 hat das Departement für Finanzen und Soziales des Kantons Thurgau den Steuerbefreiungsentscheid des ehemaligen «Finanzdepartementes des Kantons Thurgau vom 29. Juni 1976 mit Wirkung ab 1. Januar 2023 widerrufen. Gegen diesen Entscheid wurde eine Beschwerde beim Verwaltungsgericht eingereicht. Myrtha Klarer erkundigt sich, ob eine Antwort eingegangen sei.

Die Präsidentin verneint. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung schätzen das Risiko einer Steuerpflicht unter 50 % ein und haben daher keine Rückstellung gebildet.

Abstimmung

Die Jahresrechnung 2024 und der Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinnes werden einstimmig genehmigt.

Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat schlägt den Anwesenden auch für das nächste Jahr die Redi AG Treuhand als Revisionsstelle vor.

Abstimmung

Die Redi AG Treuhand Frauenfeld wird einstimmig für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.

Änderung der Statuten

Die Erläuterungen zum Antrag der Änderung der Statuten sind im Jahresbericht auf der Seite 42 erläutert. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat haben festgestellt, dass in den letzten Jahren kaum neue Genossenschaftler gewonnen wurden und das Genossenschaftskapital seit Jahren rückläufig ist. Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung daher den Antrag für eine Statutenänderung. Ziel ist, wieder mehr Genossenschaftler zu gewinnen, die auch bereit sind Beträge über CHF 200 einzusetzen. Dies soll das Eigenkapital der Genossenschaft stärken. Die Statuten vom 10.04.2018 sollen wie folgt angepasst werden:
Unter Nr. 4 Finanz- und Rechnungswesen soll der Artikel 17 um einen Absatz 2 erweitert werden sowie die Schlussbestimmungen mit dem Datum aktualisiert werden.

Diskussion

Es gibt keine Rückfragen oder Bemerkungen zur Änderung der Statuten.

Abstimmung

Der Änderung der Statuten wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 6 | AUSBLICK 2025

Auf den Seiten 39 und 40 im Jahresbericht sind die budgetierten Zahlen der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung dargestellt. Die Präsidentin erläutert die grösseren Abweichungen im Budget 2025 gegenüber der Rechnung 2024: Bei den Pensionstaxen wurde mit leicht weniger Pensionstagen als im 2024 gerechnet: Budget 2025: 46'513, 2024: IST 2024: 46'728 Tage; Budget 2024: 44'384.

Pensionstaxen

+ CHF 16'717 = Der Verwaltungsrat hat für das Jahr 2025 eine Erhöhung der Pensionstaxen nur bei den neu renovierten Einzelzimmern um Fr. 6.00 auf 140.00 beschlossen. Dies trotz Senkung der kantonalen Normkostenpauschale um minus 4.3 %.

Betreuungstaxe

+ CHF 107'788 = Die Betreuungstaxen werden um CHF 2.00 auf neu CHF 30.00 erhöht. In diesem Zusammenhang werden Stellenprozente für Betreuungsaufgaben erhöht.

Pflege taxen

- 233'026 = Die Normkosten wurden durch den Kanton um 4.3 % gesenkt, der Normkostenzuschlag von 3 % für Palliative Care wird weiterhin gewährt.

Personalaufwand

+ CHF 605'817 = Der Stellenplan wurde aufgrund Ausbildungen von HF und dem Ausbau der Gastronomie erhöht. Neben einem generellen Teuerungsausgleich von 1 % wurden wenige individuelle Lohnerhöhungen gesprochen. Der Verwaltungsrat hat als Massnahme zur Personalgewinnung und Personalthaltung einer BVG-Lösung mit Kostenübernahme von 60 % durch den Arbeitgeber zugestimmt.

Investitionsrechnung 2025 (Die Investitionsrechnung ist auf Seite 40 des Jahresberichts dargestellt)

Grössere Positionen sind:

• Betriebskonzept 2030	CHF	3'000'000
• Wärmeverbundleitung (aus 2024 übernommen)	CHF	15'000
• Wasserverteillbatterie Pflegeheim	CHF	39'000
• Bodensanierung Pflegeheim UG	CHF	50'000

Diskussion

Es gibt keine Rückfragen zum Budget 2025.

Schwerpunkte im Jahr 2025 (Sie finden den Ausblick 2025 auf Seite 38 des Jahresberichts)

Der Verwaltungsrat hat sich für 2025 folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Bauprojekt weiter vorantreiben
- Verfolgen der Strategie 2040 auf Ebene Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
- Die sehr gute Auslastung weiterhin halten
- Personalrekrutierung und Personalerhalt sowie Ausbildung Pflege HF

Nach erfolgreichem Abschluss der ersten Bauetappe sollen auch die weiteren Bauarbeiten reibungslos und mit möglichst geringem Störfaktor für Bewohnende und Mitarbeitende laufen. Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat arbeiten bereits intensiv an der Strategie 2040, das RAT soll weiterhin fit für die Zukunft bleiben und für Bewohnende, Mitarbeitende und die Vertragsgemeinden ein verlässlicher und attraktiver Partner sein. Die Vorgaben des Kantons Thurgau betreffend Ausbildung Pflege HF stellen das RAT vor neue finanzielle Herausforderungen. Das RAT hat früh reagiert und eine Partnerschaft mit dem ZAG in Winterthur aufgebaut. Schon im Herbst 2025 werden die ersten Studierenden aus dem Haus ihren neuen Weg starten. Trotz finanzieller Herausforderungen – wie der Senkung der Normkostenpauschale – wurde das Jahr 2024 mit einem sehr erfreulichen Gewinn abgeschlossen. Das zeigt: Mit Teamgeist, Weitsicht und Mut lassen sich auch schwierige Zeiten erfolgreich meistern. Die Richtung ist klar: Die Zukunft des Alterszentrums aktiv und mit Leidenschaft zu gestalten.

TRAKTANDUM 7 | BAU

Der Präsident der Baukommission, David Zimmermann, informiert die Anwesenden mit Bildern und Anmerkungen über das Bauprojekt 2030. Im März 2024 wurde mit der ersten Etappe, Aufstockung des Ostflügels, gestartet. Bereits ein Jahr später durfte die Erweiterung dem Betrieb übergeben werden. Kurze Zeit später wurde mit der zweiten Etappe begonnen. Es handelt sich um eine Teilsanierung. Verträge in der Höhe von CHF 11.2 Millionen wurden bereits abgeschlossen. Der Baulärm, die Zugänglichkeit und vieles mehr seien eine grosse Herausforderung für alle. Der Präsident der Baukommission bedankt sich bei den Bewohnenden, Angehörigen und Angestellten für ihr Verständnis. Die Präsidentin bedankt sich bei David Zimmermann für die interessanten und beeindruckenden Ausführungen zum Bauprojekt. Sie möchte den heutigen Abend nutzen, ihm im Namen des Verwaltungsrats, sowie der Geschäftsleitung und des Betriebs für seine grosse Arbeit zu danken. Ein so umfangreiches Projekt zu steuern und dabei allen Anspruchsgruppen Rechnung zu tragen und die Baukosten im Auge zu behalten, ist eine grosse Aufgabe, die David Zimmermann mit grosser Professionalität, Fachwissen, Charme und guter Laune meisterst. Alle sind froh und dankbar, dass er diese Aufgabe wahrnimmt. Als Dank erhält er eine «Zwischenstärkung» für die nächsten Etappen.

TRAKTANDUM 8 | VERSCHIEDENES UND UMFRAGE

Zum Schluss der Genossenschaftsversammlung bedankt sich die Präsidentin Iris Lindemann Krüsi bei allen Mitarbeitenden, die Tag für Tag mit Engagement und Herz für die Bewohnerinnen und Bewohner da sind - bei der Geschäftsleitung, die das RAT klug und umsichtig führen und bei allen Freiwilligen, die das Haus lebendig und warmherzig machen. Ein Dank geht auch an die Genossenschafterinnen und Genossenschafter für ihre Treue und Unterstützung. Nachdem keine Wortmeldungen erfolgen, schliesst Iris Lindemann Krüsi um 19.40 Uhr die 52. Generalversammlung. Die Anwesenden sind herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Münchwilen, 29. April 2025



Iris Lindemann Krüsi, Präsidentin



Erika Meier, Aktuarin



«Die gute Betreuung gibt mir Sicherheit im Alltag und ich bewege mich gern. Der Kontakt zu anderen Menschen sowie meiner Familie mit 4 Kindern, 7 Enkeln und 3 Urenkeln bereichern mein Leben.»

Angela Isenring, 78 Jahre

Jahresbericht 2025

JAHRESBERICHT DER ZENTRUMSLEITUNG

Strategie, Struktur und Kultur

In der Betriebswirtschaftslehre bilden Strategie, Struktur und Kultur die drei wesentlichen Säulen eines Unternehmens. Diese sind miteinander verbunden und bestimmen, wie ein Unternehmen seine Ziele erreicht. Die Strategie legt die langfristige Richtung und Ziele fest («Was oder Wohin»). Die Struktur definiert die Organisation und die Verantwortungen («Wie»). Die Kultur beinhaltet die gemeinsamen Werte, Normen und Verhaltensweisen, die das tägliche Handeln prägen («Wie mit den Menschen»).

Eine wirksame Kultur ist der Schlüssel, um Strategie und Struktur erfolgreich umzusetzen. Der Geschäftsleitung ist eine starke Kultur von Bedeutung, denn in einer sozialen Institution steht der Mensch im Zentrum: ob Bewohnende, An- oder Zugehörige, Mitarbeitende oder Dritte. Strategie, Struktur und Kultur müssen aufeinander abgestimmt sein. Diese bilden gemeinsam das Fundament des Unternehmenserfolgs. In der Geschäftsleitung haben wir uns entschieden, mit den Führungsmitarbeitenden unsere eigenen Führungswerte zu definieren und im Umgang mit den Anspruchsgruppen danach zu handeln. Die Werte tragen zur Kultur bei und sollen im Regionalen Alterszentrum Tannzapfenland (RAT) als gelebter Bestandteil die erfolgreiche Umsetzung von Strategie und Struktur fördern:



Unsere Führungswerte



Vertrauen
Unsere Zusammenarbeit ist ehrlich und offen.



Eigenverantwortung
Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden Entscheidungen in ihrem Aufgabenbereich selbstständig zu treffen.



Verantwortungsbewusstsein
Wir vertrauen auf die Fähigkeiten und das Engagement unserer Mitarbeitenden.



Respekt
Ich bin okay und du bist okay.



Innovation
Wir fördern Ideen und verbessern uns kontinuierlich.



Beständigkeit
Wir handeln verlässlich und mit Weitsicht.

Effiziente Zusammenarbeit und schlanke Führungsstruktur im Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung

Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Verwaltungsrat ist ein zentraler Erfolgsfaktor für unsere Organisation. Sie ermöglicht schnelle Entscheidungsprozesse, klare Verantwortlichkeiten und eine hohe Transparenz. Eine schlanke Führungsstruktur reduziert Schnittstellen, fördert direkte Kommunikation und steigert die Effizienz. Dadurch können strategische Ziele konsequent umgesetzt und Ressourcen optimal genutzt werden. Das Ergebnis: mehr Agilität, weniger Bürokratie und eine nachhaltige Stärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit.

Darüber hinaus schafft diese Struktur die Grundlage für eine höhere Innovationskraft, da Entscheidungen schneller getroffen und neue Ideen rasch umgesetzt werden können. Sie verbessert die Risikosteuerung durch klare Verantwortlichkeiten und kurze Informationswege. Gleichzeitig stärkt sie die Identifikation von allen Beteiligten mit den strategischen Zielen. Dies führt zu einer kohärenten Ausrichtung und nachhaltigem Erfolg. Die Geschäftsleitung dankt dem Verwaltungsrat für die konstruktive und sehr gute Zusammenarbeit für das Wohl des RAT.

Strategie 2040

Ende November 2026 werden die Bautätigkeiten im Rahmen des Betriebskonzepts 2030 abgeschlossen sein. Es beinhaltet die Aufstockung des Ostflügels und die Sanierung des Pflegeheims. Somit wird es im RAT etwas ruhiger (Baulärm). Wir bleiben jedoch nicht stehen: denn «wer rastet der rostet», heisst es bekanntlich. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung erarbeiteten gemeinsam die Strategie 2040. In den Strategiesitzungen wurden zukünftige Stossrichtungen definiert, die jetzt konsequent verfolgt werden. Somit kann die Zentrumsleitung, hoffentlich, in wenigen Jahren über eine erfolgreiche Umsetzung der Strategie 2040 berichten.



Franco Graf
Zentrumsleitung

JAHRESBERICHT PFLEGE UND BETREUUNG

Personelles

Co-Abteilungsleitung 2. Stock

Ab dem 1. September 2025 wurde auf der Pflegestation 2. Stock die Führungsstruktur neu ausgerichtet. Amanda Steiger und Samira Roggensinger teilen sich die Aufgabe in einem Teilzeitpensum. Ziel war es, durch die Einführung einer Co-Leitung die Führungsverantwortung auf mehrere Schultern zu verteilen und jungen Müttern die Chance zu geben, die Führungsfunktion zu behalten. In der Anfangsphase lag der Fokus auf einer klaren Rollen- und Aufgabenverteilung zwischen den beiden Co-Leitungen. Regelmässige Absprachen, gemeinsame Sitzungen sowie ein offener Austausch bildeten die Grundlage der Zusammenarbeit. Entscheidungen wurden transparent kommuniziert und möglichst gemeinsam getroffen.

Die enge Zusammenarbeit mit dem interprofessionellen Team sowie der übergeordneten Leitung wurde aktiv gepflegt. Rückmeldungen aus dem Team wurden ernst genommen und flossen in die Weiterentwicklung der Führungsarbeit ein. Für das kommende Jahr ist geplant, die Zusammenarbeit in der Co-Leitung weiter zu festigen und die Führungsprozesse zu standardisieren.

Abteilungsleitung Alterswohnheim

Die Stelle des Abteilungsleiters Alterswohnheim/Alterswohnungen konnte mit Erlinda Neimi auf den 1. November 2025 neu besetzt werden.

Aktivierung

Astrid Bürge übernahm interimsmässig die Führung der Aktivierung. Eine neue Abteilungsleitung konnte auf den 1. März 2026 rekrutiert werden.

HF-Ausbildung

Seit September 2025 bieten wir wieder die Möglichkeit, die Ausbildung zur Pflegefachfrau/-mann HF in unserem Alterszentrum zu absolvieren. Mit diesem Angebot leisten wir einen aktiven Beitrag zur Nachwuchsförderung in der Langzeitpflege und zur Sicherstellung einer qualitativ hochstehenden Pflege.

Die Integration einer Pflegefachperson HF in Ausbildung in unseren Betrieb ermöglicht es uns, theoretisches Wissen gezielt mit der Praxis zu verknüpfen. Gleichzeitig profitieren unsere Bewohnenden von aktuellen pflegefachlichen Erkenntnissen und einem reflektierten, professionellen Pflegeverständnis. Die Einführung der Ausbildung erforderte den Aufbau entsprechender Strukturen, insbesondere in der Praxisanleitung und Begleitung. Wir sehen die Ausbildung zur Pflegefachfrau/-mann HF als wertvolle Investition in die Zukunft unseres Betriebs. Ziel ist es, motivierte Fachpersonen auszubilden, diese langfristig an unser Haus zu binden und die Pflegequalität nachhaltig zu stärken.

Medizinischen Qualitätsindikatoren (MQI)

Die Medizinischen Qualitätsindikatoren (MQI) stellen ein zentrales Instrument zur Messung, Sicherung und Weiterentwicklung der Pflege- und Betreuungsqualität in unserem Alterszentrum dar. Im Berichtsjahr wurden die relevanten MQI gemäss den nationalen Vorgaben systematisch erhoben, ausgewertet und analysiert. Die Ergebnisse der MQI-Erhebung dienten als Grundlage zur kritischen Reflexion unserer pflegerischen Praxis. Sie ermöglichten es uns, Stärken in der Versorgung unserer Bewohnenden sichtbar zu machen sowie Verbesserungspotenziale gezielt zu identifizieren.

Die kontinuierliche Auseinandersetzung mit den MQI trägt wesentlich zur Transparenz unserer Pflegequalität bei und unterstützt eine nachhaltige Qualitätsentwicklung. Auch im kommenden Jahr werden die MQI ein fester Bestandteil unseres Qualitätsmanagements sein. Ziel bleibt es, die Pflegequalität kontinuierlich zu sichern, weiterzuentwickeln und den individuellen Bedürfnissen unserer Bewohnenden gerecht zu werden.



Brigitte Schürch
Leitung Pflege und Betreuung

JAHRESBERICHT BILDUNG QUALITÄT

Weiterentwicklung im Fokus

Das Jahr 2025 war geprägt von Weiterentwicklung, Engagement und wichtigen Meilensteinen. In verschiedenen Bereichen konnten wir bedeutende Fortschritte erzielen und wertvolle Erfahrungen sammeln, die uns auf unserem Weg bestärken.

Erfolgreiche Rezertifizierung des Labels Palliative Care

Ein wesentlicher Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung zur Rezertifizierung des Labels Palliative Care. Das gesamte Team arbeitete intensiv und engagiert an der Erfüllung der geforderten Kriterien. Mit Stolz konnten wir am 14. Januar 2026 die erfolgreiche Rezertifizierung entgegennehmen – ein Zeichen der kontinuierlichen Qualitätsarbeit und unseres professionellen Selbstverständnisses.

Ausbildungsarbeit auf hohem Niveau

Auch im Bereich der Aus- und Weiterbildung konnten wir im Jahr 2025 bedeutende Impulse setzen. Im Herbst startete die erste Studierende ihr Studium im Rahmen des Programms 2026–2029. Parallel dazu engagiert sich das RAT-Team intensiv in der praktischen Ausbildung: Aktuell begleiten wir 16 Lernende in Pflegeberufen sowie 6 Auszubildende in weiteren Berufsfeldern. Zudem befinden sich zwei Mitarbeiterinnen in der Ausbildung zur Fachfrau Langzeitpflege und Betreuung. Die Förderung des beruflichen Nachwuchses ist für uns ein zentraler Pfeiler einer nachhaltigen, qualitätsorientierten Pflegepraxis. Mit unserem Engagement investieren

wir gezielt in die Zukunft unseres Berufsfelds und tragen aktiv zur Fachkräftesicherung bei.

Erfolgreiche Lehrabschlüsse im Jahr 2025

Im Jahr 2025 durften wir sechs Auszubildende in der Pflege erfolgreich durch das Qualifikationsverfahren begleiten. Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie konnten wir ihnen das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) bzw. das eidgenössische Berufsattest (EBA) überreichen.

Diese erfolgreichen Abschlüsse sind nicht nur ein bedeutender Meilenstein für die Absolventinnen und Absolventen, sondern auch ein Ausdruck unseres Engagements für eine qualitativ hochwertige Berufsbildung.

Externe Aus- und Weiterbildung – berufsorientierte Bildungsaktivitäten

Mitarbeitende aus sämtlichen Bereichen und Hierarchiestufen nahmen auch 2025 aktiv an externen Aus- und Weiterbildungen teil – darunter auch an höheren Fachprüfungen.

Diese berufsorientierten Bildungsaktivitäten fördern nicht nur die individuelle Entwicklung, sondern stärken auch unser gemeinsames Fachwissen und die Qualität unserer Arbeit nachhaltig.



Erika Prandini-Rast
Bildung Qualität



Apéro zur 10-Jahres-Feier Zertifizierung des Labels Palliative Care im RAT

JAHRESBERICHT AKTIVIERUNG

Umbau

Das Jahr 2025 war für die Aktivierung von besonderen Herausforderungen geprägt. Der Umbau des Pflegeheims führte dazu, dass die vorgesehenen Räumlichkeiten der Aktivierung bis November anderweitig als Speisesaal und Materialraum genutzt werden mussten. Dadurch waren wir auf verschiedene alternative Räume angewiesen, was im Alltag ein hohes Mass an Flexibilität und Organisation erforderte. Viele alltägliche Tätigkeiten stellen für Bewohnerinnen und Bewohner, unabhängig von Orientierung oder kognitiven Einschränkungen, eine zunehmende Herausforderung dar. Gleichzeitig bleiben psychosoziale Bedürfnisse, wie eine sinnstiftende Beschäftigung, soziale Kontakte, sowie eine strukturierte Tages- und Wochenplanung, von zentraler Bedeutung. Aktivierung und Alltagsgestaltung leisten hier einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit, zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität.

Stetige Weiterentwicklung auch bei den Aktivierungsangeboten

Unsere Angebote werden kontinuierlich weiterentwickelt und an die individuellen Ressourcen der Bewohnenden angepasst. Biografische Kenntnisse, fachliche Kompetenz und Kreativität bilden dabei die Grundlage, um Vertrauen zu schaffen und sowohl gewohnte als auch neue Erfahrungen zu ermöglichen. Immer wieder zeigt sich, dass auch im hohen Alter Offenheit für Neues besteht und persönliche Erfolgserlebnisse Selbstvertrauen und Lebensfreude stärken.

Ein besonderes Highlight im vergangenen Jahr war das themenspezifische Aktivierungsangebot «Gemeinsames Tanzen mit Bewohnenden», das Frau Kundert im Rahmen ihrer Ausbildungsabschlussarbeit konzipierte und mit grossem Engagement erfolgreich umsetzte. Ziel des Projekts war es, Freude, Leichtigkeit und Unbeschwertheit zu fördern, Sorgen und Einschränkungen für einen Moment in den Hintergrund treten zu lassen und den Augenblick bewusst zu geniessen. Das Angebot fand bei Bewohnenden, Angehörigen, Mitarbeitenden sowie freiwilligen Helferinnen und Helfern grossen Anklang.

Im vergangenen Jahr wurden unter anderem folgende Aktivitäten angeboten: Gedächtnistraining, Bewegungsangebote, Singen, Werken, Aktivierungen auf den Abteilungen, Schreibwerkstatt, Abendprogramme, Jassen, Gesellschaftsspiele, Natur- und Tierangebote, Erzählcafé, Tanznachmittage, Ausflüge (OLMA, Fischinger Markt, Männerstamm) sowie verschiedene Anlässe: schmutziger Donnerstag, Frühlingsbrunch, Lotto und Grillieren, Herbstanlass, verschiedene Chöre aus der Region, Theater der Pro Senectute, Kinderchor Fürstenland, Kindergarten Münchwilen, im Durchschnitt zwei Musikunterhaltungen pro Monat. Diese vielfältigen Angebote leisteten einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität unserer Bewohnenden und stärkten das soziale Miteinander innerhalb der Institution.



Astrid Bürge
Abteilungsleitung Aktivierung



«Das RAT erlebe ich als offenes, fröhliches Haus und als grosszügigen Arbeitgeber, der auf Wünsche und Anregungen eingeht. Ich komme jeden Tag mit Freude zur Arbeit und fühle mich gesehen. Der Austausch mit den Bewohnenden ist für mich besonders wertvoll, weil jede und jeder einzigartig ist. Wir teilen Sorgen und schöne Momente, und ihre ehrliche Verbundenheit berührt mich sehr.»

Bernadette Luzio, Bereich Gastronomie

JAHRESBERICHT GASTRONOMIE

Neues Weinsortiment – mehr Qualität im Glas

Zum Jahreswechsel haben wir unser Weinsortiment gezielt weiterentwickelt. Nach intensiver Prüfung, Degustationen und internen Gesprächen fiel die Entscheidung auf das Weingut Saxer in Nussbaumen. Den Anstoss dazu gab Franco Graf, der dort seit längerem einkauft – ein Tipp, der sich als Volltreffer erwiesen hat.

Am 22. Oktober 2025 reisten Andreas Steingruber, Franco Graf, Rita Bosshard und Saskia Meier nach Nussbaumen und degustierten eine Vielzahl von Weinen. Die Auswahl erfolgte bewusst kompakt: Eine kleine, stimmige Selektion, die unseren Gästen und dem Hausprofil gerecht wird. Unterschiedliche Geschmäcker wurden dabei berücksichtigt – von fruchtig-leicht bis kräftig-elegant.

Neue Weine (7 dl)

- Saxer Exclusiv, AOC Thurgau (Pinot Noir)
→ kraftvoll, elegant, ausgezeichnet
- Saxer's ThurgiLeu weiss, AOC Thurgau
→ frisch, fruchtig, lebendig
- Saxer's ThurgiLeu rot, AOC Thurgau
→ mild, harmonisch, rund

Besonderheit: Der Saxer Exclusiv AOC Thurgau wird ab 2026 zusätzlich als Geburtstagswein angeboten.

Bauetappe 2 – Inbetriebnahme der neuen Speisestübli

Die zweite Bauetappe verlangte allen Bereichen unseres Alterszentrums viel Organisation und Flexibilität ab – brachte jedoch auch spürbare Fortschritte. Ein zentraler Schritt gelang am 2. Dezember 2025: Die beiden neuen Speisestübli im 1. und 2. Obergeschoss des Pflegeheims konnten planmässig eröffnet und in Betrieb genommen werden.



Um den Übergang für unsere Bewohnenden möglichst angenehm zu gestalten, startete der Tag bewusst im gewohnten Rahmen: Das Frühstück fand noch in den bisherigen Räumlichkeiten statt. Danach folgte der operative Teil – Geräte wurden gezügelt, technische Umstellungen vorgenommen (u.a. Wassertank auf Frischwasserbetrieb) und die neuen Räume vollständig eingerichtet. Zwar konnten einzelne Arbeiten im Vorfeld vorbereitet werden, dennoch waren kurzfristige Anpassungen nötig – insbesondere wegen Änderungen bei der Einteilung der Bewohnenden.

Verbrauchs- und Leistungszahlen

Unsere Kennzahlen im Jahr 2025 zeigen die Dimensionen des täglichen Betriebs:

- 53'867 Liter Mineralwasserverbrauch (RAT)
- 9'300 Stück Eier verarbeitet
- 38'900 Portionen Konfitüre ausgegeben
- 6'820 kg Gemüse und Salat verarbeitet
- rund 9'400 Stück Patisserie verkauft
- rund 20'000 Heissgetränke verkauft
- 14'474 Mahlzeiten wurden an die Spitex und die Sirnacher Randzeitenbetreuung geliefert



Andreas Steingruber
Leitung Gastronomie

JAHRESBERICHT ÖKONOMIE



Hauswirtschaft

Im Bereich Ökonomie haben wir seit dem Dezember 2024 eine Co-Abteilungsleitung in der Hauswirtschaft. Diese beiden Frauen haben ein gleiches Führungsverständnis, vertreten die gleichen Werte und ergänzen sich sehr gut. Für die Leitung Hauswirtschaft gab es aber noch mehr Herausforderungen: Lieferanten-Wechsel der externen Wäscherei. Da die Zusammenarbeit mit dem früheren Lieferanten nicht mehr tragbar war (Kostenexplosion, Qualitäts- und Liefermängel) haben wir uns entschieden, einen neuen Partner zu finden. Mit der FIX AG haben wir uns für einen kleinen Familienbetrieb entschieden. Wir stellten schnell fest, dass wir uns gegenseitig verstehen und auch unsere Wünsche werden erfüllt. In der letzten Juni-Woche tauschten wir die komplette Flach- und Berufswäsche aus. Die Wäscheverteilung (Bewohner- und Flachwäsche) sowie der Wäschewechsel der Frotteewäsche wird seit dem 1. Juli 2025 vom Team der Hauswirtschaft übernommen.

Bau

Ja, es wurde auch im Jahr 2025 intensiv gebaut. Im März 2025 konnten wir eine Pflegeabteilung in den aufgestockten und umgebauten Teil im Ostflügel zügeln. Für diesen Umzug brauchten wir gerade mal eine Woche. Danach ging es gleich mit der zweiten Bauetappe los und der Sanierung des ersten Teils des Verbindungsgangs UG im Pflegeheim. Im

zweiten Stock wurde eine Grundrissveränderung vorgenommen. Aus zwei ehemaligen Bewohnerzimmern gab es ein Essstübli mit Blick auf den Park. Dank guter Bauleitung, regelmässigen Sitzungen und tatkräftigem Mitdenken konnten wir die zweite Bauetappe noch im November abschliessen und in Betrieb nehmen.

Heizungersatz

Im letzten Jahresbericht schrieb ich bereits über den Heizungersatz. Diese noch

ausstehende Bewilligung der Grundwassernutzung haben wir zwischenzeitlich erhalten. Während der Vorarbeiten der dritten Etappe konnte von Oktober bis Dezember 2025 ein neuer Technikraum im Rohbau an zentraler Stelle, gleich unterhalb des Eingangs des Pflegeheims, gebaut werden.

Energie

Energie ist im Bereich Ökonomie ein sehr wichtiges Thema, denn bei all unseren Um- und Anbauprojekten wird diesem Punkt viel Beachtung geschenkt. Im Moment sieht es so aus, dass wir den Energieverbrauch halten können, auch wenn wir mehr beheizbares Gebäudevolumen dazugewonnen haben. All diese Umbauprojekte werden so saniert, dass auch die Energieoptimierung beachtet wird. Es wird geschaut, dass wir die Spitzenlast weiter senken können.

Ausblick 2026

Abschluss Bauprojekt Sanierung Pflegeheim: Die Energieanalyse ergab, dass wir CO₂ befreit werden. Das gäbe eine Einsparung von rund CHF 80'000 bis ins Jahr 2030. Der Heizungersatz wird uns weiterhin beschäftigen.



Martin Rüesch
Leitung Ökonomie /Stv. Zentrumsleitung

JAHRESBERICHT FINANZEN UND ADMINISTRATION

Finanzielles Ergebnis

Das Regionale Alterszentrum Tannzapfenland durfte sich 2025 erneut über eine volle Auslastung freuen. Es wurden 46'422 Pensionstage verrechnet (Vorjahr 46'728). Der tiefere Wert von 306 Tagen liegt hauptsächlich an der Verschiebung von einem Pensionsvertrag zu einem Mietvertrag. Im Rechnungsjahr waren die Zwei- und Dreizimmerwohnungen an 9'703 Tagen (Vorjahr 9'432 Tage) vermietet.

Die Einnahmen aus den Pensionstaxen liegen mit CHF 5'661'268 rund CHF 65'000 unter dem Vorjahr. Darin enthalten sind Reduktionen für die Doppelbelegung von Einzelzimmern im Pflegeheim während der 2. Bauetappe von CHF 326'480 (Vorjahr CHF 95'920). Die Einnahmen aus den Betreuungstaxen nahmen um CHF 86'220 auf CHF 1'550'432 im Rechnungsjahr zu. Die Pflgetaxen sanken aufgrund der reduzierten Normkostenbeiträge von Kanton und Gemeinden um rund CHF 43'000 gegenüber dem Vorjahr. Der Ertrag der Gastronomie liegt mit CHF 563'910 rund CHF 21'802 über dem Vorjahr, auf einem Allzeithoch.

Der Personalaufwand liegt mit CHF 10'673'874 über dem Vorjahr (10'219'183), aber unter dem Budget von CHF 10'825'000. Auf den 1. April 2025 wurden die Stellenprozente in der Gastronomie um 1.2 Stellen erhöht und ab 1. April 2025 wurde eine neue Stelle für den Bereich Social Media mit 0.1 Stellen geschaffen. Die Rekrutierung der Abteilungsleitung Aktivierung und Alterswohnheim stellte sich als herausfordernd dar und konnte dank Rückkehr der pensionierten Abteilungsleitung Aktivierung und der ehemaligen Abteilungsleitung Alterswohnheim überbrückt werden.

Der Aufwand für Lebensmittel und Getränke liegt mit CHF 875'868 über dem Vorjahr (CHF 843'836) und ist mit der Umsatzsteigerung der Cafeteria und durch die Preiserhöhungen der Lieferanten begründet. Der Aufwand für Haushaltswaren stieg auf CHF 397'746 (Vorjahr CHF 338'975). Die Ursache liegt in der neuen Berufsbekleidung für die Bereiche Pflege, Gastronomie und Ökonomie. Mit den Fotos der Mitarbeitenden in diesem Geschäftsbericht möchten wir Ihnen die neuen Berufskleider gerne

präsentieren. Die höheren Abschreibungen stammen von den erstmaligen Abschreibungen des Baukonzepts 2030 mit dem fertiggestellten Ost- und Mitteltrakt des Pflegeheims. Die Abschreibungen 2025 betragen CHF 1'244'600, Vorjahr CHF 1'163'022. Eine Senkung des Finanzaufwandes auf CHF 211'300 konnte dank der Amortisation von Festhypotheken erzielt werden (Vorjahr 228'000). Das Zinsniveau auf Festgeldanlagen ist im Rechnungsjahr massiv gesunken, wodurch mit der überschüssigen Liquidität im Rechnungsjahr (CHF 17'329, Vorjahr CHF 92'663) weniger erwirtschaftet werden konnte.

Das betriebliche Ergebnis vor Steuern beträgt CHF 328'087. Beim ausserordentlichen Ertrag wurden Rückstellungen von CHF 43'000 für den Rechtsstreit um die Kostenübernahme der MiGeL-Produkte der Jahre 2015-2017 aufgelöst. Im Kanton Thurgau wurde ein Vergleich ausgehandelt und die Kosten wurden durch den Kanton Thurgau, Gemeinden und Versicherer getragen. Im Weiteren wurden CHF 10'100 Rückstellungen für das ausgebuchte Kapital von inaktiven oder unauffindbaren Genossenschaftlern ausgebucht. Im ersten Quartal 2025 erhielt das Alterszentrum Tannzapfenland eine Rückerstattung aus der Kurzabsenzversicherung für das Jahr 2024 von CHF 35'260, welche als periodenfremder Ertrag gebucht wurde.

Die Weitergewährung der Steuerbefreiungen für die Jahre 2023 und 2024 wurden bestätigt und der öffentliche Zweck anerkannt.

Der Verwaltungsrat möchte den Gewinn zur Stärkung des Eigenkapitals verwenden und beantragt daher bei der Generalversammlung eine Zuweisung von CHF 600'000 an die freien Reserven (Seite 39).

Ich wünsche Ihnen weiterhin eine spannende Lektüre mit unserem Geschäftsbericht.



Angela Inauen
Leitung Finanzen und Administration



«Mit dem Essen und meinem Schlaf bin ich sehr zufrieden. Auch die medizinische Betreuung und mein Zimmer als Rückzugsort schätze ich sehr.»
Julie Merk, 91 Jahre

ANZAHL BEWOHNER- UND MIETERTAGE

Gemeinde	Alters- wohnh.	Pflege- heim	Wohn- gruppe	Kurzauf- enthalter	Wohng. Pensionsv.	Total	in %
9556 Affeltrangen	365	344	365	21	0	1095	2%
9556 Zezikon							
9562 Märwil							
9553 Bettwiesen	36	466	0	0	0	502	1%
8362 Bichelsee-Balterswil	0	164	98	0	0	262	1%
8363 Bichelsee							
9502 Braunau	0	209	0	2	0	211	0%
8360 Eschlikon	0	1412	730	47	0	2'189	5%
8360 Wallenwil							
8376 Fischingen	817	295	34	46	0	1192	3%
8374 Dussnang							
8374 Oberwangen							
9542 Münchwilen	5'376	7'922	1'998	15	1'257	16'568	36%
9543 St. Margarethen							
8370 Sirnach	1'223	4'172	943	171	730	7'239	16%
8370 Busswil							
8372 Wiezikon b. Sirnach							
9506 Lommis	0	0	0	0	0	0	0%
9532 Rickenbach	1460	2018	376	59	126	4039	9%
9554 Tägerschen	0	365	0	0	0	365	1%
9555 Tobel							
9545 Wängi	28	671	365	61		1125	2%
9535 Wilen	1534	0	625	44	38	2241	5%
andere Gemeinden Kt. TG	580	2650	1217	209	484	5140	11%
ausserkanton. Gemeinden	157	1374	2316	91	316	4254	9%
Total Tage 2025	11'576	22'062	9'067	766	2'951	46'422	100%
Abwesenheitstage	- 277	- 462	- 212	- 10	- 180	- 1'141	
Total Tage 2025 anwesend	11'299	21'600	8'855	756	2'771	45'281	
Total Tage 2024 anwesend	11'402	21'863	8'725	696	2'965	45'651	

Im Rechnungsjahr waren an 364 Tagen (Vorjahr: 224 Tagen) Tages- oder Nachtaufenthaltende anwesend.
Im Jahr 2025 waren die Zwei- und Dreizimmerwohnungen an 9'703 Tagen (Vorjahr 9'432 Tage) vermietet.

ALTER BEWOHNERINNEN UND BEWOHNER

Stand per 31. Dezember 2025

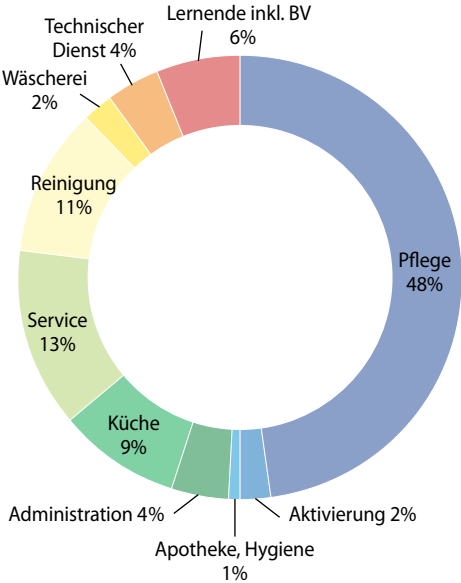
Alterskategorie	Frauen	Männer	Gesamt
unter 65	1%	0%	1%
65 – 69	1%	0%	1%
70 – 74	2%	2%	4%
75 – 79	2%	3%	5%
80 – 84	6%	2%	8%
85 – 89	16%	8%	24%
90 – 94	20%	14%	34%
95 – 99	15%	4%	19%
100 – 104	4%	1%	5%
Total	66%	34%	100%

Stand per 31. Dezember 2024

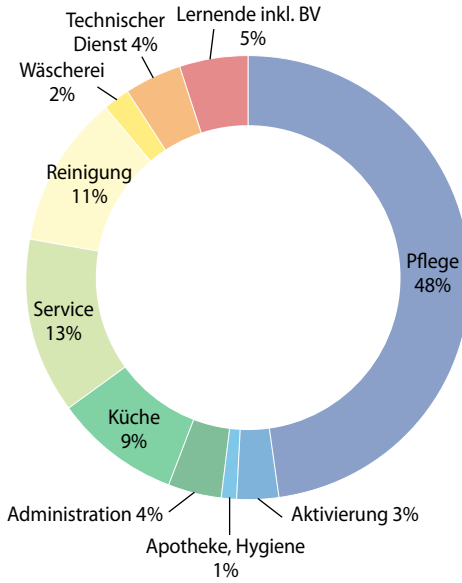
Alterskategorie	Frauen	Männer	Gesamt
unter 65	0%	1%	1%
65 – 69	1%	2%	3%
70 – 74	4%	4%	7%
75 – 79	9%	5%	14%
80 – 84	13%	8%	21%
85 – 89	15%	9%	24%
90 – 94	16%	5%	21%
95 – 99	6%	1%	7%
100 – 104	1%	0%	1%
Total	65%	35%	100%

MITARBEITER JE ABTEILUNG

Anteil Mitarbeitende 2025 in %



Anteil Mitarbeitende 2024 in %



«Ich bin sehr dankbar für das wertschätzende Arbeitsklima im RAT. Die schönen Arbeitsräume, der Garten mit Hochbeeten und die ruhige, ländliche Umgebung geben mir für meine Tätigkeit viel Motivation und Freude. Besonders schön finde ich die Zufriedenheit der Bewohnenden.»

Lisa Sigrist, Aktivierung

Bericht der Revisionsstelle



Freiestrasse 11 | Postfach 240 | 8501 Frauenfeld
Tel. 052 725 09 30 | info@redi-treuhand.ch | www.redi-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision

an die Generalversammlung der
Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang) der Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Frauenfeld, 10. Februar 2026
Redi AG Treuhand

Monique Eichholzer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Blertan Aliti
Zugelassener Revisor

- Beilagen:
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang)
 - Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Jahresrechnung 2025

BILANZ
per 31. Dezember (in Schweizer Franken)

	2025	2024
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3'898'325.67	7'096'974.43
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'301'947.68	1'297'897.95
Übrige kurzfristige Forderungen	105'981.76	86'817.51
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	87'000.00	111'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	45'265.00	61'675.00
Total Umlaufvermögen	5'438'520.11	8'654'364.89
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	1'000.00	1'000.00
Sachanlagen	18'206'033.50	14'618'849.05
Immaterielle Werte	3'300.00	17'200.00
Total Anlagevermögen	18'210'333.50	14'637'049.05
Total Aktiven	23'648'853.61	23'291'413.94
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 732'890.39	- 624'432.78
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	- 290'000.00	0.00
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	- 456'850.17	- 337'084.30
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	- 201'600.00	- 188'242.00
Kurzfristige Rückstellungen	- 1'240'000.00	0.00
Total Kurzfristiges Fremdkapital	- 2'921'340.56	- 1'149'759.08
Langfristiges Fremdkapital		
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	- 14'000'000.00	- 14'670'000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	- 1'249'500.00	- 1'107'500.00
Langfristige Rückstellungen	- 174'000.00	- 1'457'000.00
Langfristige Rückstellungen gegenüber Genossenschafter	0.00	- 10'100.00
Bewohnerfonds	- 233'134.16	- 243'790.42
Solifonds	- 350'274.60	- 347'937.90
Total Langfristiges Fremdkapital	- 16'006'908.76	- 17'836'328.32
Total Fremdkapital	- 18'928'249.32	- 18'986'087.40
Eigenkapital		
Genossenschaftskapital	- 388'200.00	- 387'400.00
Gesetzliche Gewinnreserven	- 120'000.00	- 120'000.00
Freie Gewinnreserven	- 3'400'000.00	- 2'600'000.00
Gewinnvortrag	- 397'926.54	- 426'964.37
Jahreserfolg	- 414'477.75	- 770'962.17
Total Eigenkapital	- 4'720'604.29	- 4'305'326.54
Total Passiven	- 23'648'853.61	- 23'291'413.94

ERFOLGSRECHNUNG
für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	2025	2024
Pensionstaxen	5'661'268.60	5'726'283.31
Betreuungstaxen	1'550'432.00	1'464'212.00
Pflegetaxen	5'833'938.50	5'877'026.40
Ertrag aus medizinischen Nebenleistungen	433'462.00	431'767.45
Übrige Erträge Heimbewohner	71'588.49	69'260.31
Mietzinsertrag inklusive Nebenkosten	678'114.85	650'704.20
Übrige Erträge Mieter	292'731.50	313'734.30
Ertrag Gastronomie	563'909.55	542'106.81
Spendenerträge	6'462.16	16'266.41
Übrige Nebenerlöse	89'759.20	112'635.00
Total Betriebsertrag	15'181'666.85	15'203'996.19
Personalaufwand	- 10'673'873.54	- 10'219'183.10
Aufwand medizinischer Bedarf	- 350'594.44	- 347'008.24
Aufwand Lebensmittel und Getränke	- 875'868.36	- 843'836.43
Aufwand Büro und Verwaltung	- 258'110.71	- 279'062.83
Aufwand Haushaltswaren	- 397'746.45	- 338'975.07
Aufwand Unterhalt und Reparaturen	- 347'651.03	- 337'049.71
Aufwand Energie und Wasser	- 291'462.50	- 324'171.46
Übriger betrieblicher Aufwand	- 219'748.25	- 205'228.60
Total Betriebsaufwand	- 13'415'055.28	- 12'894'515.44
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	- 1'244'600.00	- 1'163'022.84
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern	522'011.57	1'146'457.91
Finanzertrag	17'329.34	92'663.15
Finanzaufwand	- 211'253.24	- 227'944.72
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	328'087.67	1'011'176.34
Einlagen Bewohnerfonds	10'817.86	- 5'834.62
Verwendung Bewohnerfonds	- 16'186.00	- 1'219.80
Kapitalzinsertrag Solifonds	4'336.70	5'141.95
Einlagen/Entnahme Solifonds	- 2'336.70	- 5'141.95
Verwendung Solifonds	- 2'000.00	0.00
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	91'758.22	13'640.25
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0.00	- 246'800.00
Jahreserfolg	414'477.75	770'962.17

INVESTITIONSRECHNUNG
für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr (in Schweizer Franken)

	2025	Budget 2025
Investitionen in immobile Anlagen		
BK 2030 – Aufstockung Ostflügel, Sanierung Pflegeheim	4'512'287.95	3'000'000.00
Heizungsersatz Grundwassernutzung	91'016.20	0.00
Umbau Lüftung und Garderobe Pflegeheim UG	23'906.50	0.00
Wasserverteillatterie Pflegeheim UG	37'194.80	39'000.00
Liftersatz Pflegeheim	81'018.90	0.00
Bodenbelag Pflegeheim UG	51'368.05	50'000.00
Total Investitionen in immobile Anlagen	4'796'792.40	3'089'000.00
Investitionen in mobile Anlagen		
Scheuersaugmaschine	7'092.05	7'300.00
Waschmaschine	14'000.00	0.00
Total Investitionen in mobile Anlagen	21'092.05	7'300.00
Investitionen Informatik- und Kommunikationsanlagen		
Erweiterung EDV-Hardware	0.00	6'000.00
Total Investitionen Informatik- und Kommunikationsanlagen	0.00	6'000.00
Aktivierungen		
Immobilien	- 4'796'792.40	0.00
Betriebseinrichtungen	- 21'092.05	0.00
Total Aktivierung	- 4'817'884.45	0.00
Total Investitionsrechnung	0.00	3'102'300.00

ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2025 (in Schweizer Franken)

1. Angewandte Bewertungsgrundsätze der Jahresrechnung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal zu 5% wertberichtigt wird.

Vorräte, Erzeugnisse in Arbeit, nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Es wird pauschal eine Wertberichtigung von 20% vorgenommen. Es bestehen keine nicht fakturierten Dienstleistungen.

Anlagevermögen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden nachfolgende Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden angewandt. Der Verwaltungsrat kann im eigenen Ermessen zusätzliche Abschreibungen beschliessen. Diese werden im ausserordentlichen Aufwand gezeigt.

Abschreibungen		
Anlage	Nutzungsdauer	Methode
Grundstücke	unbegrenzt	keine
Immobilien Elektroinstallationen	20 Jahre	5% linear
Immobilien	33 Jahre	3% linear
Betriebseinrichtungen	10 Jahre	10% linear
Fahrzeuge	10 Jahre	10% linear
Informatik- und Kommunikationsanlagen	4 Jahre	25% linear
Immaterielle Werte	4 Jahre	25% linear

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse der Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mieterinnen und Mieter. Der Umsatz wird aufgrund der am Bilanzstichtag für den Kunden erbrachten Leistung ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitenden.

Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtung

Per 31.12.2025 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung über CHF 232'629.70 (Vorjahr CHF 0).

Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumvorbehalt		2025	2024
Buchwert der belasteten Liegenschaft		17'365'442.60	10'962'300.00
Schuldbriefe nominell		12'500'000.00	12'500'000.00
davon beansprucht		4'000'000.00	4'670'000.00
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		2025	2024
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek		290'000.00	0.00
Total Kfr. verzinsliche Verbindlichkeiten		290'000.00	0.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (1 – 5 Jahre)		2025	2024
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek	2016 – 2026	0.00	670'000.00
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek	2019 – 2027	1'000'000.00	1'000'000.00
Finanzverwaltung Graubünden	2023 – 2027	10'000'000.00	10'000'000.00
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek	2020 – 2028	1'000'000.00	1'000'000.00
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek	2019 – 2029	1'000'000.00	1'000'000.00
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek	2020 – 2030	1'000'000.00	0.00
Total Lfr. verzinsliche Verbindlichkeiten (1 – 5 Jahre)		14'000'000.00	13'670'000.00
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (>5 Jahre)		2025	2024
Thurgauer Kantonalbank – Hypothek	2020 – 2030	0.00	1'000'000.00
Total Lfr. verzinsliche Verbindlichkeiten (>5 Jahre)		0.00	1'000'000.00
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		2025	2024
Akontozahlungen		1'249'500.00	1'107'500.00
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		1'249'500.00	1'107'500.00

Akontozahlungen werden von den Bewohnerinnen und Bewohnern vor Eintritt als Sicherheit für die Monatsrechnung geleistet. Es erfolgt keine Verzinsung.

Rückstellungen	2025	2024
Rückstellung Ersatzbeschaffungen	240'000.00	0.00
Rückstellung BK 2030	1'000'000.00	0.00
Total Rückstellungen kurzfristig	1'240'000.00	0.00
Rückstellung BK 2030	0.00	1'000'000.00
Rückstellung MIGEL	0.00	43'000.00
Rückstellung Ersatzbeschaffungen	174'000.00	414'000.00
Rückstellung Genossenschaftskapital Erben/Unbekannt	0.00	10'100.00
Total Rückstellungen langfristig	174'000.00	1'467'100.00

Für die Sanierung des Pflegeheims und die Aufstockung des Ostflügels (BK 2030) betragen die Rückstellungen unverändert CHF 1'000'000. Der Bauabschluss wird Ende 2026 sein.

Die Rückstellung für Ersatzbeschaffungen per Ende 2025 setzt sich aus den mutmasslichen Kosten für eine Universalwaschmaschine Küche (CHF 22'000), einen Rollstuhlbus (CHF 107'000) und einen Personenwagen (CHF 45'000) zusammen. Die beiden Aufzüge im Pflegeheim müssen voraussichtlich im 2026 ersetzt werden und dafür sind CHF 240'000 in den Rückstellungen enthalten.

Die Rückstellungen für die Rückforderung der Vergütung von MIGEL-Produkten der Jahre 2015 bis 2017 durch die Krankenversicherer konnte 2025 aufgelöst werden. Im Kanton Thurgau wurde ein Vergleich ausgehandelt und die Kosten wurden durch den Kanton Thurgau, Gemeinden und Versicherer getragen. Die Rückstellung von CHF 43'000 wurde im Jahr 2025 aufgelöst.

Die Rückstellung für allfällige Rückforderungen von verstorbenen bzw. unauffindbaren Genossenschaftern über CHF 10'100 wurde im Jahr 2025 aufgelöst.

Personalaufwand	2025	2024
Personalaufwand Pflege	- 4'343'492.05	- 4'099'960.20
Personalaufwand Verwaltung	- 570'643.85	- 560'477.65
Personalaufwand Gastronomie	- 1'797'339.95	- 1'687'610.60
Personalaufwand Ökonomie	- 1'319'700.30	- 1'273'459.65
Personalaufwand Andere Fachbereiche	- 358'946.95	- 365'862.25
Personalaufwand Personal in Ausbildung	- 241'493.75	- 221'524.00
Personalaufwand Verwaltungsrat	- 34'948.75	0.00
Sozialversicherungsaufwand	- 1'676'245.48	- 1'605'376.50
übriger Personalaufwand	- 331'062.46	- 404'912.25
Total Personalaufwand	- 10'673'873.54	- 10'219'183.10

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Der ausserordentliche Aufwand und Ertrag entstand aufgrund folgender Transaktionen:

Aufwand	2025	2024
Bildung Rückstellung Genossenschaftskapital ausgebucht	0.00	- 6'800.00
Bildung Rückstellung Ersatzbeschaffung	0.00	- 240'000.00
Total ausserordentlicher Aufwand	0.00	- 246'800.00
Ertrag	2025	2024
Auflösung Rückstellung Genossenschaftskapital ausgebucht	10'100.00	13'600.00
Überschussbeteiligung aus Krankentaggeldversicherung 2024	35'260.57	0.00
Auflösung Rückstellung MiGeL	43'000.00	0.00
Diverse	3'397.65	40.25
Total ausserordentlicher Ertrag	91'758.22	13'640.25

Auflösung stiller Reserven

Im Rechnungsjahr wurden netto stille Reserven von CHF 0 aufgelöst (Vorjahr CHF 300'000).

Eventualverbindlichkeiten

Es bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die einen Einfluss auf die Jahresrechnung 2025 haben würden.

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatbestände.



«Ich begleite die Bewohnenden im Alltag mit Geduld, Empathie und Verständnis, damit sie sich hier wohl und zuhause fühlen. Es ist mir wichtig, sie als Menschen ernst zu nehmen und zu ihrer Lebensqualität beitragen zu dürfen.»
Lisa Molinaro, Bereich Pflege und Betreuung

ANTRÄGE ZUR ABSTIMMUNG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes (in Schweizer Franken)

Fortschreibung des Bilanzgewinnes	2025	2024
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	397'926.54	426'964.37
Jahreserfolg	414'477.75	770'962.17
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	812'404.29	1'197'926.54

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes	Antrag des Verwaltungsrates	Beschluss der Generalversammlung
	2025	2024
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	812'404.29	1'197'926.54
Zuweisung an die Freie Reserve	600'000.00	800'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	212'404.29	397'926.54

Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat schlägt die Firma Redi AG Treuhand, Frauenfeld, als Revisionsstelle für das Jahr 2026 vor.

ANTRAG AN DIE GENERALVERSAMMLUNG ZUR ÄNDERUNG DER STATUTEN

Seit dem 1.1.2023 müssen Änderungen der Statuten bei Genossenschaften öffentlich beurkundet werden. Dies wurde an der letztjährigen Generalversammlung leider nicht berücksichtigt, daher wird das letztjährige Traktandum der Statutenänderung nochmals vom Verwaltungsrat beantragt unter Beisein von Rechtsanwalt Herr Markus Bürgi.

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat haben festgestellt, dass in den letzten Jahren kaum neue Genossenschafter gewonnen wurden und das Genossenschaftskapital seit Jahren rückläufig ist. Die detaillierte Zahlen dazu sind in der Tabelle aufgeführt.

Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung daher den Antrag für eine Statutenänderung. Ziel soll es sein, wieder mehr Genossenschafter zu gewinnen, die auch bereit sind, Beträge >CHF 200 einzusetzen. Dies soll das Eigenkapital der Genossenschaft stärken.

Die Statuten vom 10.04.2018 sollen wie folgt angepasst werden:
Unter Nr. 4 Finanz- und Rechnungswesen soll der Artikel 17 um einen Absatz 2 erweitert werden sowie die Schlussbestimmungen mit dem Datum aktualisiert werden:

4. Finanz- und Rechnungswesen

Art. 17 Abs. 1

Das Anteilscheinkapital besteht aus der Summe der auf den Namen lautenden unverzinslichen Anteilscheine im Betrag von CHF 200, für welche die Verwaltung auf den Namen lautende Zertifikate ausgeben kann.

Art. 17 Abs. 2:

Der Verwaltungsrat ist befugt, ein Anreizsystem für den Erwerb von Anteilscheinen in Abhängigkeit zur Anzahl gehaltenen Anteilscheine einzurichten, das sowohl bestehenden wie neuen Genossenschaftern offensteht. Er regelt die Einzelheiten (wie z.B. Gratis-Vorträge, Submittenten-Liste, Rabatt auf erster Heimrechnung, etc.) in einem Reglement. Er orientiert im Rahmen der Generalversammlung über das Reglement und dessen Anpassungen.

6. Schlussbestimmung

Art. 23

Die vorstehenden Statuten wurden an der Generalversammlung vom 28. April 2026 genehmigt. Sie ersetzen diejenigen vom 10. April 2018.

Entwicklung des Genossenschaftskapitals seit 2008 (in CHF)					
31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2018	31.12.2013	31.12.2008
388'200	387'400	392'600	410'800	536'600	543'100

INFORMATION AN DIE GENERALVERSAMMLUNG ZUM REGLEMENT ÜBER DIE GENOSSENSCHAFTSKATEGORIEN

Das Reglement zur Einführung eines Anreizsystems für den Erwerb von Anteilscheinen wurde vom Verwaltungsrat am 24. November 2025 verabschiedet. Wenn die Statutenänderung am 28. April 2026 mit öffentlicher Beurkundung angenommen wird, tritt das Reglement per 1. Mai 2026 in Kraft. Der Ver-

waltungsrat und die Geschäftsleitung erhoffen sich, durch das Anreizsystem mehr Genossenschafterinnen und Genossenschafter anzusprechen und das Eigenkapital nachhaltig zu stärken.

REGLEMENT ÜBER DIE GENOSSENSCHAFTSKATEGORIEN

Gestützt auf Art. 17 Abs. 2 der Statuten der Genossenschaft Regionales Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen

1. Zweck des Reglements

Dieses Reglement bezweckt die Definition von Genossenschaftskategorien und die Festlegung eines Anreizsystems zur Förderung der Beteiligung an der Genossenschaft. Es soll insbesondere den Erwerb und das Halten von Anteilscheinen fördern und einen Beitrag zur langfristigen Stabilität und zum gemeinnützigen Zweck der Genossenschaft leisten.

2. Genossenschaftskategorien

Die Genossenschafter werden ab 1.5.2026 für neu einbezahltes Genossenschaftskapital in folgende Kategorien eingeteilt, basierend auf der Anzahl der gehaltenen Anteilscheine. Die Kategorien werden für natürliche und juristische Personen unterschiedlich definiert.

2.1 Natürliche Personen

Kategorie	Bezeichnung	Anzahl Anteilscheine à CHF 200
A	Basis	1 – 4
B	Standard	5 – 14
C	Premium	≥15

2.2 Juristische Personen

Kategorie	Bezeichnung	Anzahl Anteilscheine à CHF 200
A	Basis	1 – 4
B	Standard	5 – 24
C	Premium	≥25

3. Anreizsystem

Jede Kategorie profitiert von spezifischen Vorteilen, die durch den Verwaltungsrat festgelegt und periodisch angepasst werden können. Der aktuelle Anreizkatalog beinhaltet:

3.1 Natürliche Personen

Kategorie	Bezeichnung	Leistung	Rückzahlung
A	Basis	• Einladung GV, Jahresbericht	• 100% des Nennwerts
B	Standard	• Vorrang Warteliste bei freien Plätzen • Vortrag zum Thema Alter (jährlich, mit Gratisgetränk/teilw. Apéro) • 60% des Nennwertes der gehaltenen Anteilsscheine als Rabatt auf der ersten Heimrechnung (voller Monat, seit mind. 720 Tagen Genossenschafter)	• Einlösen von Rabatt auf Heimrechnung (Umwandlung in Basis CHF 200 inkl. Vortrag) • kein Eintritt RAT: 50% Rückerstattung; 50% Spende Bewohnerfonds
C	Premium	• Vorrang Warteliste bei freien Plätzen • Vortrag zum Thema Alter (jährlich, mit Gratisgetränk/teilw. Apéro) • 80% des Nennwertes der gehaltenen Anteilsscheine als Rabatt auf der ersten Heimrechnung (voller Monat, seit mind. 720 Tagen Genossenschafter)	• Einlösen von Rabatt auf Heimrechnung (Umwandlung in Basis CHF 200 inkl. Vortrag) • kein Eintritt RAT: 50% Rückerstattung; 50% Spende Bewohnerfonds

3.2 Juristische Personen

Kategorie	Bezeichnung	Leistung	Rückzahlung
A	Basis	• Einladung GV, Jahresbericht	• 100% des Nennwerts
B	Standard	• Aufgeführt auf Submittentenliste • Regional ansässige Unternehmen profitieren beim Bau und Unterhalt • jährlicher Znüni-Gutschein für max. 5 Personen (Getränk und Sandwich)	• 50% Rückerstattung; 50% Bewohnerfonds
C	Premium	• Vorabinformation für anstehende Projekte/Unterhaltsarbeiten zur Offertabgabe • Aufgeführt auf Submittentenliste • Regional ansässige Unternehmen profitieren beim Bau und Unterhalt • jährliches Mittagessen für 4 Personen (Gutschein Tagesmenü, 3dl Getränk und Kaffee von Montag bis Freitag)	• 50% Rückerstattung; 50% Bewohnerfonds

4. Anspruch und Dauer

Die Anreize gelten jeweils für das Kalenderjahr und basieren auf dem Anteilstand per 1. Januar. Ein Wechsel der Kategorie tritt automatisch in Kraft, sobald die jeweilige Schwelle erreicht wird. Die Mitgliedschaft und die Vorteile aus dem Anreizsystem sind nicht übertragbar.

5. Umsetzung und Kommunikation

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Umsetzung und Kontrolle des Anreizsystems. Der Verwaltungsrat orientiert an der Generalversammlung über den Stand und etwaige Änderungen des Reglements.

6. Übergangsbestimmungen

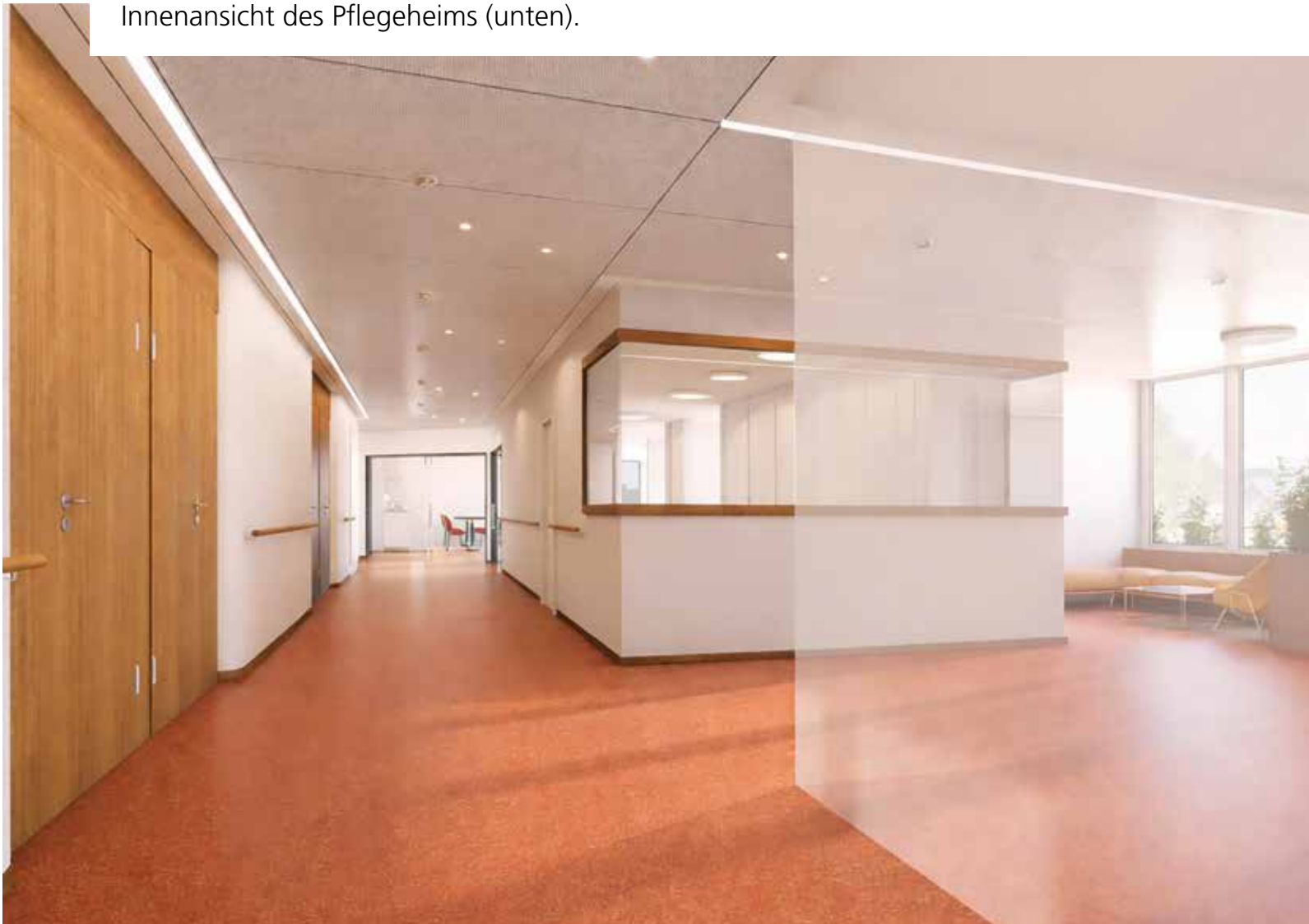
Die bestehenden Genossenschaftsanteilscheine per 30. April 2026 sind von den neuen Kategorien ausgenommen. Falls ein Genossenschafter ins neue Anreizsystem wechseln möchte, kann er dies durch schriftliche Mitteilung bei der Zentrumsleitung beantragen. Der alte Genossenschaftsanteilschein wird dann für nichtig erklärt und ein neuer Anteilschein ausgestellt.

7. Inkrafttreten

Dieses Reglement wurde vom Verwaltungsrat am 24. November 2025 genehmigt und tritt mit Genehmigung der Statutenänderung durch die Generalversammlung am 28. April 2026 per 1. Mai 2026 in Kraft.



Visualisierung Aussenansicht des Regionalen Alterszentrums Tannzapfenland (oben) sowie Innenansicht des Pflegeheims (unten).



Ausblick 2026

Der Verwaltungsrat hat im November 2025 das Budget 2026 verabschiedet. Gerne geben wir Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Schwerpunkte des kommenden Jahres.

2026 wird ein Jahr des Abschlusses und der Weiterentwicklung. Mit der Fertigstellung der dritten Bauetappe Ende Jahr wird die bauliche Erneuerung unseres Hauses weitgehend abgeschlossen sein. Was in den vergangenen Jahren geplant und sorgfältig umgesetzt wurde, wird im Alltag sichtbar werden. Die modernisierten Zimmer und die angepasste Infrastruktur schaffen gute Voraussetzungen für die Pflege und Betreuung von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern.

Die Tarifierungen 2026 sind moderat. Unser Ziel bleibt es, die Qualität unseres Angebots zu sichern und gleichzeitig grösstenteils innerhalb der aktuellen Tarife der Ergänzungsleistungen zu bleiben. Wirtschaftliche Stabilität und soziale Verantwortung stehen dabei gleichermassen im Vordergrund. Im Personalbereich setzen wir auf Kontinuität. Ein moderater Teuerungsausgleich sowie gezielte individuelle Lohnanpassungen sollen die geleistete Arbeit anerkennen. Gleichzeitig investieren wir weiterhin in die Ausbildung. Die Gewinnung und Bindung von qualifizierten Fachpersonen bleiben eine der zentralen Aufgaben der kommenden Jahre.

Auch strategisch wird 2026 genutzt, um die eingeschlagene Richtung weiter zu klären. Die gesundheitspolitischen Rahmenbedingungen verändern sich. Wir prüfen sorgfältig, wie sich unser Angebot im stationären und im ambulanten Bereich weiterentwickeln lässt. Dabei stehen Qualität, regionale

Verantwortung und langfristige Tragfähigkeit im Mittelpunkt. Es bleibt unser finanzielles Ziel, die Eigenkapitalquote stabil zu halten und leicht zu steigern. Diese Stabilität gibt uns die notwendige Sicherheit, um Investitionen umsichtig zu planen und das Haus nachhaltig weiterzuentwickeln. Im Jahr 2027 finden die ordentlichen Wahlen für die Amtsdauer 2028 – 2031 statt. Frau Monika Mordasini, Ressort Pflege, hat ihren Rücktritt auf diesen Zeitpunkt bereits im vergangenen Jahr kommuniziert. Der Verwaltungsrat setzt sich im laufenden Jahr mit der Nachfolgelösung und einem Wahlvorschlag für die Generalversammlung im Jahr 2027 auseinander.

Ich bin überzeugt, dass wir mit der erneuerten Infrastruktur, engagierten Mitarbeitenden und einer klaren strategischen Ausrichtung gut aufgestellt sind. Unsere Erwartungen an uns selbst sind hoch. Qualität, Verlässlichkeit und fachliche Kompetenz sind für uns selbstverständlich und spiegeln sich in unserem Leitsatz wider.

Führend verstehen wir dabei als vorausgehend, fachlich aktuell und innovativ. Herz steht für Menschlichkeit, Respekt und Nähe im Alltag. Als Präsidentin ist es mir ein Anliegen, dass wir diesen Anspruch nicht nur formulieren, sondern im täglichen Handeln sichtbar machen. Gemeinsam mit Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeitenden tragen wir Verantwortung dafür, dass unser Haus fachlich stark und menschlich zugewandt bleibt. Das Regionale Alterszentrum Tannzapfenland – das führende Haus mit Herz.



Iris Lindemann Krüsi
Präsidentin Verwaltungsrat

BUDGET ERFOLGSRECHNUNG
(in Schweizer Franken)

	Budget 2026	2025	Budget 2025
Pensionstaxen	5'957'000	5'661'269	5'743'000
Betreuungstaxen	1'579'000	1'550'432	1'572'000
Pflegestaxen	6'064'000	5'833'939	5'644'000
Ertrag aus medizinischen Nebenleistungen	437'000	433'462	448'000
Übrige Erträge Heimbewohner	76'000	71'588	82'000
Mietzinsertrag inklusive Nebenkosten	688'000	678'115	644'800
Übrige Erträge Mieter	288'000	292'732	285'000
Ertrag Gastronomie	532'000	563'910	512'000
Spendenerträge	0	6'462	0
Übrige Nebenerlöse	60'000	89'759	97'500
Total Betriebsertrag	15'681'000	15'181'667	15'028'300
Personalaufwand	- 11'261'000	- 10'673'874	- 10'825'000
Aufwand medizinischer Bedarf	- 336'000	- 350'594	- 355'000
Aufwand Lebensmittel und Getränke	- 840'000	- 875'868	- 835'000
Aufwand Büro und Verwaltung	- 287'000	- 258'111	- 262'000
Aufwand Haushaltswaren	- 412'000	- 397'746	- 398'000
Aufwand Unterhalt und Reparaturen	- 352'000	- 347'651	- 351'000
Aufwand Energie und Wasser	- 297'000	- 291'463	- 298'000
Übriger betrieblicher Aufwand	- 256'000	- 219'748	- 252'000
Total Betriebsaufwand	- 14'041'000	- 13'415'055	- 13'576'000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	- 1'411'000	- 1'244'600	- 1'205'000
Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern	229'000	522'012	247'300
Finanzertrag	2'000	17'329	25'000
Finanzaufwand	- 200'000	- 211'253	- 206'000
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	31'000	328'088	66'300
Einlagen Bewohnerfonds	0	10'818	0
Verwendung Bewohnerfonds	0	- 16'186	0
Kapitalzinsertrag Solifonds	0	4'337	0
Einlagen Solifonds	0	- 2'337	0
Verwendung Solifonds	0	- 2'000	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0	91'758	0
Jahreserfolg	31'000	414'478	66'300

Das Budget ist nicht Bestandteil der Jahresrechnung und dient zu reinen Informationszwecken.

**BUDGET INVESTITIONSRECHNUNG
(in Schweizer Franken)**

	Budget 2026
Investitionen in immobile Anlagen	
BK 2030 – Aufstockung Ostflügel, Sanierung Pflegeheim	3'500'000
Heizungersatz (Wasserwärmepumpe)	500'000
Lüftung und Garderoben Pflegeheim UG	635'000
Liftersatz Pflegeheim	240'000
Bodensanierung Pflegeheim UG	30'000
Wäscheabwurfklappen Pflegeheim	17'250
Total Investitionen in immobile Anlagen	4'922'250
Investitionen in mobile Anlagen	
PacoJet	6'050
Kaffeemaschine	6'200
Total Investitionen in mobile Anlagen	12'250
Investitionen in immaterielle Werte	
Menübestellsystem (Software)	32'500
Total Investitionen in immaterielle Werte	32'500
Total Investitionsrechnung	4'967'000



Renoviertes Bewohnerzimmer Pflegeheim.





**Regionales Alterszentrum
Tannzapfenland**
Münchwilen

Rebenacker 4, 9542 Münchwilen
www.tannzapfenland.ch
info@tannzapfenland.ch
071 969 12 12